

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	09.06.2022	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	14.06.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Umgestaltung des Jahnplatzes - Aktueller Sachstand

Betroffene Produktgruppe

11.12.01 öffentliche Verkehrsflächen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Ratsbeschluss vom 05.03.2020, Punkt 20, Dr. Sachen Nr. 10238/ 2014- 2020

Ratsbeschluss vom 18.06.2020, Punkt 37, Dr. Sachen Nr. 11043/ 2014- 2020

Sitzung der BV Mitte am 24.03.2022 und des StEA am 29.03.2022, Punkt 9, Dr. Sachen Nr. 3685/ 2020-2025

Sachverhalt:

Diese Informationsvorlage soll den aktuellen Sachstand zur Umgestaltung des Jahnplatzes darstellen.

Terminsituation:

Ausgangssituation

Der gesamte Umbau des Jahnplatzes war darauf ausgerichtet, den Umbau zum 30.06.2022 abzuschließen und die Maßnahme bis zum 31.12.2022 abzurechnen.

Trotz erheblicher Problemstellungen während der Planungs- und Bauphase war dieses Ziel auch bis vor einigen Wochen noch mit hoher Wahrscheinlichkeit uneingeschränkt erreichbar.

Die Hauptarbeiten Straßen- und Tiefbau, die Freianlagen inklusive Stadtmöblierung und der Bau der neuen Haltestellendächer liegen im Zeitplan und werden bis Ende Juni abgeschlossen. Die Abnahme der Hauptarbeiten erfolgte plangemäß am 20.05.2022.

Zu dem Zeitpunkt waren die Fahrbahn- und überwiegenden Platzflächen hergestellt. Es fehlen noch Anpflasterungen an den zu stellenden neuen Masten und an den zu entfernenden Masten, sowie im Bereich der nördlichen Haltestellendächer.

Es zeichnen sich jedoch im Bereich Beleuchtung erhebliche Terminprobleme ab.

Problem Beleuchtung

Zur Realisierung der gesamten Beleuchtungsanlage wurden mehrere Einzelaufträge an verschiedene Firmen erteilt. Hier zeichnen sich bei einzelnen Gewerken derzeit akute Lieferprobleme ab.

Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass sich sowohl bei den Technischen Leuchten, als auch bei den Liefer- und Montageleistungen der Tragseilverspannungen die jeweils durchgeführten Ausschreibungen keine Bieter ergaben, woraufhin nochmals zeitraubend neu ausgeschrieben werden musste und bereits vorlaufend ein mehrwöchiger Zeitverlust eintrat.

Nachfolgend werden die zeitlichen Abhängigkeiten und Problemstellungen herausgearbeitet.

Bei den Betrachtungen muss zwischen dem zentralen Platzbereich und den angrenzenden Straßen unterschieden werden.

Bei den angrenzenden Straßen (Alfred-Bozi-Straße, Herforder Straße, Friedrich-Verleger-Straße, Niederwall) kann davon ausgegangen werden, dass hier bis zum 27.07.2022 die Arbeiten abgeschlossen werden.

Im zentralen Platzbereich ergeben sich jedoch erhebliche Probleme, die auf dem sehr kritischen Terminpfad liegen. Auf diesen Bereich beziehen sich die nachfolgenden Ausführungen.

Aktuell sind folgende Aufträge erteilt, die ineinandergreifen:

1. Herstellung und Aufstellung der Stahlmasten für Beleuchtungssystem und Signalanlagen

An den zentralen Masten wird der zentrale Teil der Seilverspannung, sowie ein Teil der Ampeln auf dem Jahnplatz montiert.

Geplanter Termin zur Aufstellung war der Zeitraum vom 25.04.2022 bis 29.04.2022.

Zwischenzeitlich verschobener Termin (unter Vorbehalt): Anfang Juli

2. Herstellung und Anbringung von Wandankern

An den Wandankern wird ein Teil der Seilverspannung montiert.

Geplante Montage bis Mitte Juni 2022.

3. Montage der provisorischen Beleuchtung

Nach Aufstellung der neuen Masten und vor Entfernung der alten Masten Herstellung einer provisorischen Beleuchtung im Platzbereich

Geplante Montage Ende Juli - Abhängig von der Herstellung der Stahlmasten.

4. Demontage der vorhandenen Seilverspannung

Nach Herstellung der provisorischen Beleuchtung Demontage der vorhandenen Verspannung Ende Juli 2022 - Abhängig von der Herstellung der Stahlmasten.

5. Herstellung der Edelstahlverspannung für Sonderleuchten

Aufmaßerstellung für Vorfertigung im Werk nach Anbringen der Wandanker und Aufstellung der Beleuchtungsmasten Mitte Juli 2022.

Herstellung der Rohseile bis Anfang September- extreme Verzögerung durch Lieferengpässe.

Produktion der Tragseile: Dauer mindestens 6 Wochen (Edelstahlseile 12mm mit Gabelköpfen) September / Oktober 2022.

Montage der Tragseile vor Ort bis Ende Oktober 2022.

6. Lieferung der Sonderleuchten Nachtsonne

Lieferung auf Abruf.

7. Montage der Sonderleuchten Nachtsonne an Tragseilsystem

Montage ab Anfang November. Abhängig vom Seilsystem – (zusätzliches Terminrisiko bei schlechter Witterung im November)

Weitere Termine

Duldung der Außengastronomie ab dem 01.06.2022

Die Außengastronomie kann ab dem 1.6.2022 geduldet werden, in einigen Bereichen noch mit Einschränkungen. Wegen der nachfolgenden Beleuchtungsmontagen kann es zudem zu zeitweisen Einschränkungen kommen.

Inbetriebnahme der nördlichen Bushaltestellen zum 27.06.2022 geplant (Beginn der Sommerschulferien).

Zu dem Zeitpunkt sind die Haltestellendächer bis auf Restarbeiten fertiggestellt.

Die Verkehrsführung ist zu diesem Zeitpunkt für den MIV noch durch die alten Masten sowie die Restarbeiten (hauptsächlich in Verbindung mit der Straßenbeleuchtung) eingeschränkt.

Allgemeine Verkehrsfreigabe unter Vorbehalt zum 25.07.2022.

Zu diesem Zeitpunkt sollen die neuen Masten stehen, die alten demontiert sein und die provisorische Beleuchtung an den neuen Masten in Betrieb sein.

Auch die Anpflasterungen an den neuen Masten sind dann abgeschlossen.

Die Beleuchtungsarbeiten in den angrenzenden Straßen sind dann abgeschlossen.

Die Stadtmöblierung ist aufgestellt.

Offizielle Eröffnung am 20.08.2022

Restmontage Beleuchtung im Oktober/ November 2022.

Die neue Beleuchtungsverspannung wird weitgehend nachts montiert, tagsüber kann der Verkehr weitgehend ungehindert fließen.

Bei der Montage der Sonderleuchten kann es zu Einschränkungen auf Teilbereichen des Platzes kommen.

Die Gesamtfertigstellung ist voraussichtlich im November 2022.

Erwartete Mehrkosten

Der bisherige Gesamtkostenrahmen belief sich nach der Informationsvorlage vom 16.03.2022 Dr. Sachen Nr. 3685 / 2020-2025 auf brutto 23.800.000 €.

Zwischenzeitlich und vor Abschluss der Hauptgewerke ergeben sich weitere Mehrkosten.

Hauptarbeiten- Verkehrs- und Freianlagen

Die bisherige Auftragssumme an Fa. Strabag, Lemgo zur Erstellung der Verkehrs- und Freianlagen beträgt 13.926.578,94 €.

Die Summe ergibt sich aus dem Hauptauftrag in Höhe von 13.072.737,02 € und 35 Einzelnachträgen, die in vier Sammelnachträgen mit einem Gesamtvolumen von 853.841,92 € zusammengefasst wurden.

Nach zwischenzeitlicher Abrechnung des 1. Bauabschnittes und einer verlässlichen Abschätzung für den 2. Bauabschnitt und dem Eingang weiterer, noch nicht geprüfter fünf Einzelnachträge in Höhe von 89.828 € wird sich voraussichtlich eine Endabrechnungssumme von 17.368.918,27 € ergeben.

Dieses erfordert eine nochmalige Nachbeauftragung in Höhe von 3.442.339,33 € infolge deutlicher Mehrmengen.

Es wurde eine umfangreiche Kostengegenüberstellung erstellt, um aufzuzeigen, in welchen Positionen die abgeschätzten und beauftragten Mengen deutlich überschritten wurden.

Die Mengenabschätzungen für das ursprüngliche Leistungsverzeichnis wurden im Februar 2020 durchgeführt, als die Planung noch auf dem Entwurfsplanungsstand basierte und nicht den Stand der Ausführungsplanung erreicht hatte. Dies war zwingend erforderlich um den engen Zeitrahmen des Gesamtprojektes einhalten zu können.

Der überwiegende Teil der Mengenmehrungen ist auf die extrem komplexe Situation des unterirdischen Forum- Bauwerkes und dem sich darüber befindlichen Leitungsbestand zurückzuführen. Dieses schlägt sich in den Mehrmengenpositionen 4,5,8,9,10 nieder.

Ein weiterer großer Anteil resultiert aus den erhöhten Anliegerbelangen und der Aufrechterhaltung der wichtigsten Verkehrsbeziehungen (Fußgänger, Busbetrieb). Hier schlagen die Positionen 1,2,3,6,7,11 und 12 durch.

Auch das Aufbereiten der Vegetationsflächen unter Pos. 13 im bisherigen Straßenraum bedeutete einen erhöhten Aufwand zur dauerhaften Bepflanzung.

Das über die Wintermonate durchgehende Verlegen von Natursteinpflaster in gebundener Bauweise erforderte das Aufstellen, Betreiben und Arbeiten in Winterbauzelten. Der damit verbundene Aufwand der Pos. 14 und 15 wurde zur Ausschreibung deutlich niedriger abgeschätzt.

Die Anpassung und Erneuerung von Lichtschächten zu den angrenzenden Bebauungen unter Pos. 16 fiel deutlich umfangreicher aus.

Auch die Herstellung von Leitungsgräben für die Lichtsignalanlagenmasten gem. Pos. 17 erschwerte sich durch die dichte Leitungslage im Bestand.

Die Mehrmengen bzw. Mehrkosten ergeben sich im Wesentlichen in folgenden Positionen:

Position	Bauvertrag	Schlussrechnung	Mehrkosten
1 Bauzaun umsetzen	11.790 €	37.771 €	25.981 €
2 Behelfsbrücken	34.680 €	382.173 €	347.493 €
3 Stundenlohnarbeiten	14.869 €	244.146 €	229.276 €
4 Handschachtung	11.632 €	178.734 €	167.102 €
5 Erschwernis Bodenlösen	1.051 €	50.476 €	49.425 €
6 Prov. Asphaltbefestigung herstellen	30.755 €	87.601 €	56.846 €
7 Prov. Asphaltbefestigung aufnehmen	21.601 €	161.293 €	139.691 €
8 Entwässerungsleitungen DN 150	81.990 €	143.917 €	61.927 €
9 Suchgräben zur Feststellung der Leitungslage	16.863 €	83.099 €	66.236 €
10 Leitungssicherungen	146.880 €	569.465 €	422.585 €
11 Arbeitsstellenzaum umstellen	32.494 €	104.207 €	71.713 €
12 Verkehrssicherung	61.881 €	154.500 €	92.619 €
13 Bodenarbeiten Vegetationsflächen	148.037 €	199.180 €	51.143 €
14 Betreiben Winterbauzelte	33.503 €	226.004 €	192.500 €

15 Natursteinverlegung in Winterbauzelten	192.268 €	602.256 €	409.987 €
16 Anpassung Lichtschächte	165.267 €	235.578 €	70.311 €
17 Tiefbauarbeiten Lichtsignalmasten	128.637 €	159.542 €	30.905 €
Zwischensumme netto			2.485.748 €
Sonstige Erhöhungen und weitere 5 Nachträge			406.973 €
Summe netto			2.892.722 €
Summe brutto			3.442.339 €

Die Kostensteigerung von netto 2,892 Mio.€ ist mit 2,486 Mio.€ auf die v.g. Hauptpositionen zurückzuführen, die restliche Steigerung von 0,407 Mio. € verteilt sich auf viele Einzelpositionen.

Die Kostensteigerung vom ursprünglichen Hauptauftrag in Höhe von 13,07 Mio.€ auf voraussichtlich abschließend 17,37 Mio.€ beträgt 4,3 Mio.€ und ergibt einen prozentualen Zuwachs von 32,9%.

Dieser stellt angesichts der Komplexität und der besonderen Rahmenbedingungen eine nicht unübliche Größenordnung dar.

Sämtliche ausgeschriebene und abgerechnete Mengen wurden von den beauftragten Ing. Büros Bockermann- Fritze und Kortemeier- Brokmann ermittelt und geprüft.

Haltestellendächer

Aufgrund der Auswirkungen aus der Corona- Krise und zwischenzeitlicher massiver Preiserhöhungen im Metallbau ergaben sich für den 2. Bauabschnitt nochmals Mehrkosten von etwa 130.000 €, so dass eine Endsumme von 3.010.000 € erwartet wird.

Beleuchtungsanlage

Unmittelbar nach Beauftragung der Einzelaufträge ergaben sich noch technische Änderungen und Ergänzungen. Es mussten zusätzliche Gelenkanschlüsse und Optimierungen an den Knotenblechen der Tragkonstruktion erstellt werden.

Ferner brachen im Bereich der Stahlmasten, Edelstahlseile und Edelstahlarmaturen ganze Lieferketten zusammen, so dass nur mit erheblichen Mehrkosten die noch fehlenden Materialien zu beschaffen sind.

Dieses führt nach derzeitigem Kenntnisstand zu einer nochmaligen Preissteigerung von etwa 130.000 €.

Demnach werden die Kosten für die Beleuchtung von 1.590.000 € um voraussichtlich 130.000 € auf insgesamt 1.720.000 € steigen.

Somit ergibt sich nach aktuellem Sachstand ein voraussichtlicher Gesamtkostenstand von:

Bisherige Gesamtprojektkosten	23.800.000 €
-------------------------------	--------------

Mehrkosten Hauptarbeiten	3.440.000 €
--------------------------	-------------

Mehrkosten Haltestellendächer	130.000 €
-------------------------------	-----------

Mehrkosten Beleuchtung	130.000 €
------------------------	-----------

Zwischensumme Mehrkosten	3.700.000 €
--------------------------	-------------

Neuer Gesamtkostenstand	27.500.000 €
-------------------------	--------------

Im laufenden Bauprozess gab es insbesondere unter Berücksichtigung der engen Terminvorgabe (Fertigstellung Juni 2022) und der Preisentwicklungen in den letzten Monaten keine Möglichkeiten für zwischenzeitliche Einsparungen.

Kostendeckung

Zum 31.12.2021 beträgt der Ausgabenstand insgesamt 18,7 Mio. €

Bei der geschätzten Kostensteigerung auf nunmehr insgesamt 27,5 Mio. € ergibt sich für 2022 noch ein Finanzbedarf in Höhe von 8,8 Mio. €.

In 2022 stehen Haushaltsmittel von insgesamt rund 6,9 Mio. € in diesem Projekt zur Verfügung (s. Informationsvorlage vom 17.03.2022). Die nun zusätzlich benötigten Finanzmittel von 1,9 Mio. € stehen aufgrund von Verzögerungen in den Projekten der Radverkehrsförderung (Sammeltopf Radwegbau und Radabstellanlagen) haushaltsrechtlich zur Verfügung.

Der Gesamtprojektzeitraum wurde seitens des Zuschussgebers zum 31.03.2023 verlängert. Daher werden die zugesagten Mittel trotz der späteren Gesamtfertigstellung nicht in Frage gestellt.

Beigeordneter

Adamski